

**Zeitschrift:** Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf  
**Herausgeber:** Sauter'sches Institut Genf  
**Band:** 13 (1903)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Kolayo (Kola-Coca)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ein viel besseres, der Husten ist seltener, der Auswurf geringer und leichter, der Appetit hat sich sehr gehoben.

Wir bitten um weitere Verhaltensmaßregeln und ich zeichne mit achtungsvollem Grusse.

**G. Leiterer.**

Sens-Beaujon (Cher), Frankreich, 2. Juni 1903.

Herrn Direktor,  
des homöopathischen Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr Direktor.

Die Behandlung welche mir Dr. Imfeld gegen **Arteriosklerosis** und drohende **Myelitis** verordnet hat, ist mir sehr gut bekommen. Ich hatte A 1 + C 3 + L, 3. Verd., zu nehmen, morgens und abends 3 N + 3 S 2, trocken, zum Mittag- und Abendessen 3 S 3, vor diesen Mahlzeiten eine Pastille Kola-Coca und hatte einmal täglich eine Einreibung des ganzen Rückengrates vorzunehmen mit einer alkoholischen Lösung von C 5 + S 5 + Rotem Fluid. Die peinlichen Kopfschmerzen sind verschwunden. Meine Beine sind viel kräftiger geworden und ich trete wieder viel sicherer auf. Ich kann jetzt lange Zeit hindurch schreiben ohne zu ermüden und ohne im Arme das Gefühl der Erlahmung zu empfinden. Die Lendenschmerzen bestehen noch, aber dennoch in einem weit geringeren Grade als vorher. Ich fühle mich viel stärker. Appetit und Schlaf sind ausgezeichnet. Von Fieber ist keine Spur mehr vorhanden.

Wollen, Herr Direktor, für Sie und den Herrn Doktor meinen besten Dank und meine achtungsvollen Grüsse entgegennehmen.

**Guillermín, Lehrer.**

Bernon (Aube), Frankreich, 5. Juni 1903.

Herrn Dr. Imfeld,  
Sauters Laboratorien, Genf.

Geehrtester Herr Doktor.

Am 31. Januar dieses Jahres verordneten Sie mir gegen meine große und harte **Geschwulst** an der linken Brust, morgens und abends je 3 Korn C 3 trocken zu nehmen, zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn S 5 und die Geschwulst einmal täglich mit weißer Salbe einzureiben.

Heute bin ich in der glücklichen Lage Ihnen mitteilen zu können, daß die Geschwulst vollkommen beseitigt ist, es ist nichts mehr von ihr vorhanden; die Brust ist vollständig geheilt.

Ich danke Ihnen herzlich und bitte Sie den Fall in den Annalen zu veröffentlichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

**Frl. Lucie Servais.**

### **Kolajo (Kola-Coca).**

Um unsere Klienten von den immer zahlreicher auftretenden, minderwertigen Nachahmungen, unter der Jedermann erlaubten Benennung Kola-Coca zu schützen, haben wir unserem seit 15 Jahren eingeführten und vorteilhaft als Sauters Kola-Coca bekannten Präparat, jetzt den unter Markenschutz gestellten Namen „**Kolajo**“ gegeben, welchen wir aus den Wörtern „Kola“ und „Hayo“, der indischen Bezeichnung für Coca, bildeten.

Wir ergreifen diesen Anlaß um einige Mitteilungen von englischen Wettgängern anzuführen, welche von der Vorzüglichkeit unseres Mittels Zeugniß ablegen.

**Direktion des Sauter'schen homöopat. Institutes.**

**Zuschriften von Teilnehmern an den Wettmärschen  
zwischen London und Brighton  
einer Entfernung von 52 1/4 englische Meilen  
(ungefähr 80 Km.)**

London S. W., 21. Juli 1903.

Geehrte Herren!

Während des Marsches von London nach Brighton und der Trainingung hierzu, sowie auch bei anderen ähnlichen Anlässen, habe ich Ihr Kolayo angewendet und kann ich bestätigen, daß dasselbe sich als ausgezeichnetes Anregungs- und Stärkungs-Mittel erwiesen hat.

Das Kolayo hat mir nicht nur das rasche Vorwärtskommen erleichtert, sondern es gab mir auch solche Widerstandsfähigkeit, daß ich den langen Weg in sehr guter Verfassung zurücklegen konnte. Ohne Zweifel verdanke ich es Ihrem Kolayo, daß ich in Brighton frisch und noch ganz rüstig anlangte.

Ich empfehle daher Ihr Kolayo allen Wettkämpfern, welche Geschwindigkeit mit Ausdauer zu verbinden wünschen.

Ihr ergebener

**Dave Fenton.**

Welt-Champion für Fußmärsche.

(Brauchte 8 Stunden 57 Min.)

Camberwell S. E., 41 Kilford Road, 21. Juli 1903.

Meine Herren,

Als erster Gewinner bei dem von den „Evening-News“ veranstalteten Liebhaber-Wettbewerb für Fußgänger, habe ich das Vergnügen Ihnen zu sagen, daß ich Ihr wunderbares Präparat, „Kolayo“ genannt, während meiner Trainingung gebraucht habe und daß ich es als ein sehr wirksames Anregungs- und Stärkungs-Mittel schätzen lernte.

Der Anwendung Ihres Kolayo ist mein Erfolg zum großen Teil zuzuschreiben, und bin ich der Ansicht, daß jeder Wettkämpfer sich des Kolayo bedienen sollte, um sich der für solche Fälle unbedingt nötigen Kraft und Ausdauer zu versichern.

Nichts kommt dem Kolayo gleich und kann ich es mit bestem Gewissen empfehlen.

Ihr ergebener

**G. Holmes.**

(Brauchte 9 Stunden, 51 Min., 20 Sek.)

Briston E. W., by Water Lane, 20. Juli 1903.

Geehrte Herren!

Wie Sie wohl schon erfahren haben, kam ich als Zweiter bei dem Liebhaber-Wettmarsch von London nach Brighton an.

Ich habe Ihr Kolayo auf dem ganzen Wege, sowie während der Trainingung regelmäßig gebraucht. Es ist Dank der stärkenden Eigenschaften Ihres vorzüglichen Präparates, daß es mir gelang den Weg innerhalb 9 Stunden, 51 Minuten und 45 Sekunden zurückzulegen.

Ich werde in Zukunft bei solchen Wettkämpfen nie versäumen, mich Ihres Kolayo zu bedienen und werde auch nicht verfehlen, dasselbe meinen Freunden wärmstens zu empfehlen.

Ihr ergebener

**John G. Shepley.**

London N. W., 13. Juli 1903.

Kentish Town, 16. Hawly Road.

Geehrte Herren!

In Wirklichkeit verdanke ich die Ehre als Dritter auf dem von den „Evenings-News“ veranstalteten Liebhaber-Wettmarsch von London nach Brighton angekommen zu sein dem längeren Gebrauch Ihres Kolayo. Das ist ein herrliches Präparat, welches mich während des Marsches öfter als einmal wieder zu neuen Anstrengungen anspornte, als ich schon daran war die Partie aufzugeben.

Mein Rat ist: Man bediene sich des Kolayo und man wird sich stets unter den 3 Ersten befinden.

Ihr ergebener

**Charles Furby.**

(Brauchte 9 Stunden, 55 Min.)

Genf, den 26. August 1903.

Geehrter Herr Direktor!

Gelegentlich einer Bergbesteigung in Hoch-Savoyen im Monat Juni leghin, habe ich auch Ihre Kolayo-Pastillen, von denen ich so viel hörte, versuchen wollen.

Ich war erstaunt über ihre Wirkung bei meinen zwei Söhnen und mir selbst. Es war sehr heiß und wir hatten nichts zu trinken, aber sobald wir Jeder eine Kolayo-Pastille genommen hatten, war der Durst vollständig gestillt. Ich rate allen Freunden des Bergsports nie zu unterlassen sich mit einer Schachtel Kolayo auszurüsten, wenn sie in die Berge gehen.

**W. Burford.**